

Gut vorbereitet älter werden

Informationen und Dokumentenübersicht für nahe Angehörige und Betreuende

Persönliche Vorsorgemappe von:



**Caritas
Stiftung**

im Erzbistum Köln

Teilen stiftet Zukunft

„Es ist beruhigend, meine
Angelegenheiten zu ordnen –
solange ich es selbst tun kann!“

Norbert H., 57 Jahre



Vorwort

Wer regelt Ihre Angelegenheiten, wenn Sie es nicht mehr können? Wer hat Einblick in Konten und Verträge, und wer weiß überhaupt, was in Ihrem Sinne wäre? Diese Fragen stellen sich meist unverhofft. Deswegen ist es wichtig, sie rechtzeitig für sich zu beantworten. Denn unabhängig vom Alter kann jede und jeder von uns in die Verlegenheit kommen, entscheidende Angelegenheiten nicht mehr selbstverantwortlich steuern zu können. Dann müssen andere aktiv werden und suchen häufig nach den erforderlichen Informationen, wie z. B. Versicherungsdaten, einer Bankvollmacht und anderen notwendigen Papieren.

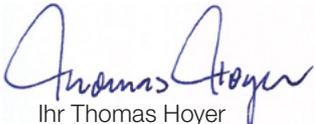
Mit unserer Vorsorgemappe verschaffen Sie sich und Ihren Angehörigen ein umfassendes Bild über Ihre persönlichen Unterlagen – für alle Fälle. Hier können Sie relevante Dokumente übersichtlich zusammenstellen, sortieren, aufbewahren und andere Aufbewahrungsorte vermerken. So lässt sich Wichtiges kurzfristig finden.

Die entsprechende Vorsorge sollten Sie in gesunden Tagen treffen. Und wer sich erst einmal mit diesem Thema auseinandersetzt, merkt, dass es gar nicht so unangenehm ist. Im Gegenteil: Die Gewissheit, für Notfälle vorgesorgt zu haben, macht einen ruhiger und gelassener. Es gibt Ihnen das gute Gefühl, dass im Ernstfall vertraute Personen in Ihrem Sinne handeln können.

Auf der letzten Seite finden Sie eine Notfallkarte und einen Organspendeausweis. Sie müssen diese nur heraustrennen, ausfüllen und in Ihrem Portemonnaie aufbewahren.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit dieser Mappe helfen können.

Herzliche Grüße



Ihr Thomas Hoyer
Vorstandsvorsitzender
CaritasStiftung im Erzbistum Köln

PS: Lassen Sie Ihre Vertrauensperson in jedem Fall wissen, wo Sie Ihre Vorsorgemappe aufbewahren, damit im Notfall nach Ihrem Willen gehandelt wird!

Meine persönliche Vorsorgemappe

Name:

Anschrift:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Familienstand:

Ich habe diese Mappe ausgefüllt am:

Personen, die im Notfall informiert werden sollen

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Meine ärztliche Hauspraxis

Name:

Anschrift:

Telefon:

Mein Gesundheitszustand

Krankheiten/Allergien, die ich habe:

Medikamente, die ich nehme:

Mein Medikamentenplan befindet sich:

Wichtige Dokumente*

- Ich habe eine **Patientenverfügung**
- Ich habe eine **Betreuungsverfügung**
- Ich habe eine **Vorsorgevollmacht** erteilt an:

- Ich habe einen **Organspendeausweis**

Hier bewahre ich diese wichtigen Dokumente auf:

Meine Geburtsurkunde / mein Familienstammbuch / meine Heiratsurkunde
bewahre ich hier auf:

- **Ich wohne zur Miete**

Name, Anschrift und Telefonnummer der/des Vermieterin/Vermieters:

Hier bewahre ich meinen Mietvertrag auf:

Einen Schlüssel zu meiner Wohnung / meinem Haus hat:

- **Haustier**

Um mein Haustier kümmert sich:

* Im Anhang finden Sie hierzu weitere Informationen.

Meine Versicherungen

■ Krankenversicherung

Krankenkasse:

Versicherungsnummer:

■ Zusatzversicherung

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Rentenversicherung

Rentenversicherung:

Versicherungsnummer:

■ Private Rentenversicherung

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Lebensversicherungen

Versicherung:

Versicherungsnummer:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Unfallversicherung

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Haftpflichtversicherung

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Weitere Versicherungen

Versicherung:

Versicherungsnummer:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Ort, wo ich wichtige Versicherungsdokumente aufbewahre

Vermögensübersicht

■ Ich habe eine Bankvollmacht erteilt an

■ Geldanlagen

Name des Instituts:	Bezeichnung: (z. B. Girokonto, Sparbuch/Festgeldkonto, Wertpapierdepot, Bausparvertrag)	Kontonummer:
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

■ Ich habe ein Bankschließfach / einen Safe

bei der Bank:

Die Schlüssel befinden sich hier:

■ Bevollmächtigt ist (Name, Adresse, Telefon):

■ Immobilien/Grundstücke

Immobilie/Grundstück: (z. B. Eigentumswohnung, Reihenhaus, Grundstück)	Anschrift, Lage und Größe:	Grundbucheintrag/Grundbuchnummer:

■ Wertvolle Gegenstände / mir wichtige Erinnerungsstücke (z. B. Schmuck, Bücher, Kunstgegenstände etc.)

Wertvolle Gegenstände, Erinnerungsstücke:	Hier zu finden:	Soll laut Testament/Erbvertrag erhalten:

Weitere wichtige Informationen

■ Arbeitgeber

Name:

Anschrift:

Telefon:

■ Ich bin Mitglied in Vereinen, Verbänden, Organisationen

■ Ich habe folgende Einzugsermächtigungen erteilt

■ Ich habe folgende Abonnements

Testament

■ Ich habe ein Testament gemacht

- Hier bewahre ich es auf / habe ich es hinterlegt:

- Mein Testament ist im Testamentsregister eingetragen unter der Nr.:

- Ich habe einen Testamentsvollstrecker:

■ Ich habe einen Erbvertrag gemacht

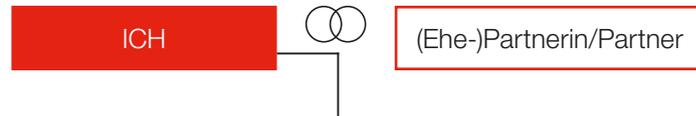
- Dieser ist hinterlegt bei folgendem Notar:

Wichtiger Hinweis

Bewahren Sie Ihre persönliche Vorsorgemappe nicht in Ihrem Tresor auf, sondern legen Sie sie zusammen mit Kopien wichtiger Dokumente an einen gut zu erreichenden Ort. Teilen Sie einer Person Ihres Vertrauens mit, wo die Unterlagen sind.

Von Zeit zu Zeit sollten Sie die Angaben, die Sie hier gemacht haben, überprüfen und aktualisieren. Alles, was Sie rechtswirksam regeln möchten, nehmen Sie bitte in Ihrem Testament/Erbvertrag auf.

Meine Verwandtschaftsverhältnisse



Kinder:

Enkelkinder:

Eltern:

Geschwister:

Nichten/Neffen:

Großeltern, Tanten/Onkel, Cousinsen/Cousins:

Die Verwandtschaftsverhältnisse meiner/meines (Ehe-)Partnerin/Partners



Kinder:

Enkelkinder:

Eltern:

Geschwister:

Nichten/Neffen:

Großeltern, Tanten/Onkel, Cousinsen/Cousins:

Bestattung

Meine Bestattung habe ich geregelt mit dem Bestattungsinstitut

Name:

Anschrift:

Telefon:

Ich habe keinen Bestattungsvorsorgevertrag geschlossen, eine Bestattung möchte ich wie folgt regeln:

Ich möchte eine

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung

Der Gottesdienst / Die Exequien sollen in folgender Kirche gefeiert werden:

Ich wünsche mir Abschiedsworte von:

Meine Wünsche für die Gottesdienstgestaltung:

Meine Musikwünsche:

- Statt Blumen wünsche ich mir eine Spende an:

- Spruch für mein Sterbebildchen / meine Todesanzeige:

- Ein Foto für das Sterbebildchen / die Todesanzeige bewahre ich hier auf:

- Ich möchte eine Todesanzeige in folgender Zeitung:

- Ich möchte eine Todesanzeige in folgendem Internet-Portal:

- Weitere Personen, die benachrichtigt werden sollen, habe ich auf einer separaten Liste notiert und beigefügt.

Grabpflege

Um meine Bestattung und/oder die Grabpflege kümmert sich:

Name/Anschrift:

- Ich habe einen Grabpflegevertrag abgeschlossen.

Mein digitaler Nachlass

Ich habe folgende Online-Zugänge/-Konten

Hier **keine** Passwörter oder PIN-Nummern angeben.

■ **Online-Banking** bei folgender Bank:

■ **E-Mail-Zugang** (z. B. bei einem Anbieter wie GMX oder Telekom)

Die E-Mail-Adresse lautet:

■ **Facebook** oder andere **soziale Netzwerke**, die ich nutze:

Benutzername und Passwörter für die neben genannten Online-Zugänge/-Konten und Geräte (Computer, Smartphone, Tablet etc.) bewahre ich hier auf:

- Ich bin einverstanden, dass die Rechte für die Nutzung auf meine Erben übergehen.
- Ich möchte nicht, dass meine Erben Zugriff auf meinen digitalen Nachlass haben.

Diese Regelung habe ich ausdrücklich in mein Testament / meinen Erbvertrag aufgenommen. (Hinweis: Damit Ihre Wünsche Rechtswirksamkeit erhalten, müssen sie im Testament/Erbvertrag festgehalten werden.)

Persönliche Gedanken und Wünsche

„Wir sind da“

Caritas-Betreuungsvereine sind Experten für rechtliche Betreuung.

Die rund 60 Betreuungsvereine der Caritas und ihrer Fachverbände SkF und SKM im Erzbistum Köln sind Experten in Sachen rechtlicher Betreuung und Vorsorge. Sie informieren Angehörige oder Betroffene über Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten.

Für Ratsuchende und Betreute lohnt sich der Kontakt zu einem Betreuungsverein von Caritas, SKM oder SkF, da diese verschiedenen qualifizierte, ehrenamtliche und berufliche Betreuer unter einem Dach versammeln. Darüber hinaus sind die Betreuungsvereine eng vernetzt mit anderen Hilfsangeboten innerhalb der Caritas und anderer Träger.

Eine Liste aller Vereine finden Sie hier:

[https://www.caritasnet.de/
themen/alter-pflege/
betreuungsvereine](https://www.caritasnet.de/themen/alter-pflege/betreuungsvereine)

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen.“ – Albert Schweitzer

Gutes tun über den Tod hinaus

Anderen zu helfen, ob mit Spenden oder ehrenamtlichem Engagement, ist für viele eine Herzensangelegenheit. Wer sich zu Lebzeiten in seinem Handeln um eine bessere Welt bemüht, wünscht sich oftmals, dass die eigenen Werte und Überzeugungen auch über den Tod hinaus weiterwirken. Mit einem Testament für den guten Zweck lässt sich weiterhin Gutes bewirken und Zukunft gestalten. Sie können mit Ihrem Erbe diejenigen versorgen, die Ihnen nahestehen, und dennoch einen Teil für Ihre Herzenthemen vorsehen. Über das eigene Leben hinaus bringen Sie so zum Ausdruck, was Ihnen zu Lebzeiten besonders wichtig war, und geben dies auch zukünftig weiter.

Ihre konkreten Wünsche und Vorstellungen davon, welchen Beitrag Sie mit Ihrem Erbe leisten möchten, sollten Sie in einem Testament festhalten. Nur mit einem Testament können Sie Ihren Nachlass für jene Dinge einsetzen, die Ihnen am Herzen liegen. Und Sie entscheiden selbst: Wen will ich mit meinem Testament nach meinem Tod unterstützen? Wo will ich weiterhin helfen und auch über den Tod hinaus wirksam bleiben? Möchte ich meinen Namen und mein geschaffenes Lebenswerk auf Dauer erhalten?

Ebenso wie Privatpersonen erhält auch die CaritasStiftung Erbschaften und Vermächtnisse und finanziert damit einen Teil ihrer Projekte. Als gemeinnützige Organisation zahlt die Stiftung jedoch keine Erbschaftsteuer. Ein Privileg gegenüber privaten Erben und Vermächtnisnehmern. So können die Gelder Familien mit Kindern, alten Menschen und allen, die Hilfe benötigen, ungekürzt zugutekommen. Wenn Sie überlegen, die Projekte der CaritasStiftung im Erzbistum Köln zu

unterstützen und benachteiligten Menschen mit einem Teil Ihres Nachlasses Zuversicht zu schenken, informieren wir Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

Wie auch immer Ihr letzter Wille schließlich aussieht: Auf jeden Fall wird es ein gutes Gefühl sein, alles geregelt zu haben.



Thomas Hoyer

Vorstandsvorsitzender

02 21/20 10-228

thomas.hoyer@caritasstiftung.de



Barbara Lindfeld

Stiftungsreferentin

Vorstandsmitglied

02 21/20 10-319

barbara.lindfeld@caritasstiftung.de

Gemeinsam betreuen Thomas Hoyer und Barbara Lindfeld die Stiftergemeinschaft der CaritasStiftung im Erzbistum Köln.

CaritasStiftung im Erzbistum Köln

Zukunft gestalten – im Leben und darüber hinaus

Die Arbeit der CaritasStiftung steht unter dem Motto: „Teilen stiftet Zukunft“. Ihr Ziel ist es, die caritativen Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Köln zu unterstützen. Diese Einrichtungen erhalten von der Stiftung finanzielle Hilfe für ihre soziale Arbeit mit Menschen, die Rat und Hilfe suchen.

Da in einer Stiftung das Kapital dauerhaft erhalten bleibt und die soziale Arbeit der Stiftung mit den Erträgen des Stiftungskapitals geleistet wird, ist diese Form der Hilfe nachhaltig. Zustiftungen bleiben im Stiftungskapital auf Dauer erhalten. In jedem Jahr tragen sie ihren Teil dazu bei, Menschen in unserem Erzbistum zu helfen. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Zuwendungen aus Vermächtnissen und Erbschaften sind in vollem Umfang von der Steuer befreit: Jeder Euro kommt der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln zugute.

Solidarische Unterstützung

Die CaritasStiftung im Erzbistum Köln engagiert sich in all den Bereichen, in denen die Caritas aktiv ist: Sie verbessert die Zukunftschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen, sie unterstützt hilfsbedürftige Familien, ermöglicht Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigtes Leben, hilft Menschen in sozialer Not, sie unterstützt Flüchtlinge und ausländische Mitbürger dabei, eine Heimat zu finden. Immer geht es darum, Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben: Die Caritas ermöglicht Teilhabe und Selbstverantwortung durch solidarische Unterstützung.

Gut informiert

Weitere Informationen zur CaritasStiftung sowie unsere aktuellen Broschüren und Stiftungsreporte zur kostenfreien Bestellung oder als Download finden sie unter:

www.caritasstiftung.de

Impressum

Herausgeber: CaritasStiftung im Erzbistum Köln · Georgstraße 7 · 50676 Köln · Tel.: 0221 2010-228 · www.caritasstiftung.de · info@caritasstiftung.de

Spendenkonto: Pax-Bank Köln · IBAN DE25 3706 0193 0028 0280 16 · Kreissparkasse Köln · IBAN DE02 3705 0299 0000 0780 74

Redaktion: Christine Schäfer · **Grafik:** df KREATIV · Daniel Faßbender · **Druck:** Druckerei Paffenholz GmbH



Wir haben in unserem
Sinne vorgesorgt!



**Caritas
Stiftung**

im Erzbistum Köln

Teilen stiftet Zukunft